

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 13. Mai 2016

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0188-IM/a/2016

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8673/J betreffend "Lehrlingscoaching", welche die Abgeordneten Hermann Brückl, Kolleginnen und Kollegen am 16. März 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Das Programm Coaching und Beratung für Lehrlinge und Lehrbetriebe wird durch die Koordinationsstelle Lehrlingscoaching und Lehrbetriebscoaching in Kooperation mit dem Inhouse Förderservice der WKO Inhouse GmbH sowie den Koordinatorinnen und Koordinatoren der Lehrlingsstellen organisiert. Die Koordinationsstelle ist im Auftrag des Bundes tätig. Die fachliche Aufsicht wird durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ausgeübt.

Ausführende Partnerinnen und Partner im Programm sind die Trägereinrichtungen, die aus dem Vergabeverfahren "Coachingleistungen für Lehrlinge und Lehrbetriebe" als Bestbieterinnen und Bestbieter hervorgegangen sind und mit der Erbringung von Coaching- sowie Kommunikations- und Vernetzungsleistungen beauftragt worden sind. Dazu ist auf die Website <https://www.lehre-statt-leere.at> zu verweisen.

Die operative Abwicklung der Coachings und die aktive Vernetzungsarbeit mit Handlungspartnerinnen und Handlungspartnern erfolgt durch Coaches der Trägereinrichtungen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die geplanten jährlichen Kosten für Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching sowie Kommunikations- und Vernetzungsleistungen je Bundesland sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

| | |
|------------------|--------------|
| Burgenland | € 17.852,40 |
| Kärnten | € 118.668,00 |
| Niederösterreich | € 191.104,00 |
| Oberösterreich | € 205.899,30 |
| Salzburg | € 107.100,00 |
| Steiermark | € 197.835,00 |
| Tirol | € 119.853,00 |
| Vorarlberg | € 201.264,00 |
| Wien | € 155.925,00 |

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Am Pilotprojekt von Oktober 2012 bis 23. November 2015 haben insgesamt 737 Lehrlinge teilgenommen, davon 67 im Zeitraum Oktober bis Dezember 2012, 261 im Jahr 2013, 213 im Jahr 2014 und 196 im Zeitraum 1. Jänner bis 23. November 2015. Am seit 23. November 2015 laufenden Programm haben insgesamt 231 Lehrlinge teilgenommen, davon 32 im Zeitraum 23. November bis 31. Dezember 2015 und 199 im Zeitraum 1. Jänner bis 30. März 2016.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Am Pilotprojekt von Oktober 2012 bis 23. November 2015 haben insgesamt 124 Lehrbetriebe teilgenommen, davon 19 im Zeitraum Oktober bis Dezember 2012, 52 im Jahr 2013, 29 im Jahr 2014 und 24 im Zeitraum 1. Jänner bis 23. November 2015. Am seit 23. November 2015 laufenden Programm haben insgesamt elf Lehrbetriebe teilgenommen, davon drei im Zeitraum 23. November bis 31. Dezember 2015 und acht im Zeitraum 1. Jänner bis 30. März 2016.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Da das Programm offiziell erst mit Ende November 2015 österreichweit gestartet wurde, ist aufgrund der geringen Anzahl an seither abgeschlossenen Coachingfällen eine aussagekräftige Messung seiner Implikationen nicht möglich.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Um die Schwerpunktzielgruppen erfolgreich anzusprechen, wurden Vorkehrungen auf folgenden Ebenen getroffen:

- Normativ: Richtlinie sowie Ausschreibung (unter anderem Einsatz von Coaches, die über Zusatzqualifikationen entlang der Schwerpunkte verfügen).
- Strategisch: Ausarbeitung einer Kommunikations- und Vernetzungsstrategie, welche im Wesentlichen die Schwerpunktzielgruppen beinhaltet und darlegt, in welcher Form der zielgruppenkonforme Zugang erfolgt.
- Operativ:
 - Zusammenarbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und strategischen Handlungspartnerinnen und Handlungspartnern, die Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den Zielgruppen aufweisen.
 - Aufsuchende Arbeit.
 - Aufbau von lokalen Präsenzen (etwa erste fixe Repräsentanz an einem Schulstandort).
 - Aufbau von Know-how, Transfer von Erfahrungswerten, Erarbeiten und Durchführen innovativer Aktivitäten.
 - Einsatz von zielgruppenadäquaten Werbemitteln.

Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:

Seit der österreichweiten Einführung des Programmes am 23. November 2015 wurde keine wissenschaftliche Evaluierung durchgeführt. Die letzte Evaluierung gab es im Pilotprojekt im November 2013, um mögliche Verbesserungsvorschläge für das offizielle österreichweite Programm aufzuzeigen.

Seit Programmstart findet ein laufendes internes Monitoring mit Monatsberichten und Quartalsberichten statt. In Zukunft sind auch Jahresberichte geplant. Ein rein quantitatives Monitoring, also etwa betreffend die Entwicklung der Fallzahlen, wird laufend durchgeführt.

Eine quantitative und qualitative Gesamtevaluierung des Programms wird nach einem Jahr Programm Laufzeit durchgeführt, um repräsentative Erkenntnisse zu erhalten, die in der Folge in die Weiterentwicklung des Programmes einfließen.

Dr. Reinhold Mitterlehner

